



**60-Tage-  
Testversion**

Den Lizenzschlüssel  
erhalten Sie von  
Ihrer Volksbank  
Raiffeisenbank

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbereitungen .....</b>	<b>5</b>
1.1	Diese Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein .....	5
1.2	Administratorrechte .....	5
1.3	Nutzung einer Chipkarte als Sicherheitsmedium .....	6
1.4	Nutzung einer Schlüsseldatei als Sicherheitsmedium .....	6
1.5	Nutzung von PIN und TAN .....	7
1.6	Was Sie sonst noch für die Ersteinrichtung benötigen .....	7
<b>2</b>	<b>Programm installieren .....</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>Ersteinrichtung einer Bankverbindung .....</b>	<b>8</b>
3.1	Vergabe einer Bezeichnung für die neue Bankverbindung .....	8
3.2	Auswahl des Sicherheitsverfahrens und -mediums .....	9
3.3	Einrichtung des Sicherheitsverfahrens und Eingabe der Bankdaten .....	9
3.3.1	PIN/TAN .....	10
3.3.2	Schlüsseldatei .....	12
3.3.3	Chipkarte .....	14
3.3.4	Offline-Bankverbindung .....	18
3.4	Synchronisation der Bankverbindung .....	19
<b>4</b>	<b>Konto einrichten .....</b>	<b>20</b>
4.1	Automatische Kontoanlage .....	20
4.2	SEPA-Kontoanlage .....	20

Mit der VR-NetWorld Software haben Sie sich für das leistungsfähige Homebanking-Programm Ihrer Volksbank Raiffeisenbank entschieden. Die Software unterstützt die Legitimationsverfahren Chipkarte, Schlüsseldatei und gültige PIN/TAN-Verfahren und kann damit auch für Homebanking-Transaktionen mit anderen Kreditinstituten, die eines dieser Verfahren anbieten, eingesetzt werden.

## **Installation und Ersteinrichtung**

Die Installation der VR-NetWorld Software ist in wenigen Schritten erledigt. Auf Wunsch führen Sie Assistenten durch jeden einzelnen Schritt. Wir empfehlen Ihnen dennoch, zuvor die folgende Kurzanleitung, die zusätzliche nützliche Hinweise enthält, durchzulesen.

Für die Installation der VR-NetWorld Software sind vier Schritte nötig:

1. Vorbereitungen
2. Programm installieren
3. Ersteinrichtung einer Bankverbindung
4. Konto einrichten

# 1 Vorbereitungen

Um die Installation reibungslos durchführen zu können, sollten Sie einige Informationen bereithalten, die Systemvoraussetzungen prüfen und gegebenenfalls einige Vorbereitungen treffen, die wir im Folgenden beschreiben.

## 1.1 Diese Systemvoraussetzungen müssen erfüllt sein

Für die VR-NetWorld Software genügt ein marktüblich ausgestatteter Windows-PC. Prüfen Sie aber vorsichtshalber, ob Ihr PC diese Anforderungen erfüllt:

- Unterstützt wird der Betrieb unter den Windows-Betriebssystemen (32 Bit und 64 Bit) Windows XP mit installiertem Service Pack 3, Windows Vista, Windows 7 und Windows 8
- CD-ROM-Laufwerk
- Eingerichtete Internetverbindung
- Je nach genutztem Sicherheitsmedium/-verfahren zusätzlich:
  - Bei Verwendung einer Schlüsseldatei ein Wechsellaufwerk (zum Beispiel USB-Stick)
  - Bei Nutzung einer Chipkarte einen eingerichteten Chipkartenleser, der mindestens die Sicherheitsklasse 2 erfüllt (die Nutzung eines SECODERs wird empfohlen)

## 1.2 Administratorrechte

Zur Installation der VR-NetWorld Software benötigen Sie Administratorrechte. Sollten Sie der einzige Windows-Nutzer sein, werden Sie diese Rechte in der Regel besitzen. Im anderen Fall stellen sie bitte sicher, dass diese Rechte zur Installation vorhanden sind.

### 1.3 Nutzung einer Chipkarte als Sicherheitsmedium

Möchten Sie eine Chipkarte als Sicherheitsmedium nutzen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Stellen Sie sicher, dass Sie einen geeigneten Chipkartenleser haben, der mindestens die Anforderungen der Sicherheitsklasse 2 erfüllt.
- Installieren Sie bitte zuerst den Chipkartenleser und danach die VR-NetWorld Software.
- Prüfen Sie, ob Ihre Chipkarte noch mit einer sogenannten Transport-PIN gesichert ist, und überlegen Sie sich in dem Fall vor der Einrichtung bereits eine neue sechs- bis achtstellige persönliche HBCI-PIN.
- Bei der „VR-NetWorld Card“ entnehmen Sie dem PIN-Brief, den Sie mit separater Post erhalten haben, ob Ihre Karte mit einer „Transport-PIN“ (fünfstellig) oder einer direkt gültigen PIN (sechsstellig) versehen ist.
- Die „VR-NetWorld Card basic“ ist immer mit einer Transport-PIN gesichert. Die Transport-PIN ist identisch mit den letzten fünf Ziffern der Kartenummer. Halten Sie Ihre PIN für den Zugriff auf die Chipkarte bereit.

### 1.4 Nutzung einer Schlüsseldatei als Sicherheitsmedium

Für die Nutzung einer Schlüsseldatei als Sicherheitsmedium benötigen Sie

- einen Wechseldatenträger (zum Beispiel USB-Stick)
- eine persönliche PIN, die sie selbst vergeben. Die PIN muss mindestens achtstellig sein und eines der folgenden Sonderzeichen enthalten:  
\". > < ( ) + - & ? \* ; , % : \

## 1.5 Nutzung von PIN und TAN

Halten Sie für die Nutzung von PIN und TAN Ihre PIN bereit.

## 1.6 Was Sie sonst noch für die Ersteinrichtung benötigen

Wenn Sie die oben genannten Voraussetzungen erfüllt haben, müssen Sie nur noch die folgenden Unterlagen bereithalten, die Sie gegebenenfalls von Ihrer Bank erhalten haben, um mit der Installation beginnen zu können:

- Benutzerkennung/VR-NetKey oder VR-Kennung
- INI-Brief mit den Informationen zu den Schlüsseln Ihrer Bank

## 2 Programm installieren

Vor der Installation der VR-NetWorld Software sollten Sie zunächst alle offenen Programme schließen. Legen Sie anschließend die VR-NetWorld Software-CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk.

Wenn das Installationsprogramm nicht selbstständig startet, öffnen Sie bitte die Datei „Autostart.exe“ aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM.

Mit einem Klick auf den Button „Installieren Sie Ihre VR-NetWorld Software für Ihr Homebanking ...“ starten Sie die Installation auf Ihrem Computer.

Anschließend werden Sie noch aufgefordert, die Bankleitzahl Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank anzugeben, von der Sie die VR-NetWorld Software erhalten haben.

Diese Abfrage dient ausschließlich dazu, Informationen, die Ihre Bank für Sie hinterlegt hat, zum Beispiel die Telefonnummer einer Hotline oder eine E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme, in Ihre Installation zu übernehmen.

### **3 Ersteinrichtung einer Bankverbindung**

Bitte starten Sie nach der erfolgreichen Installation die VR-NetWorld Software über das entsprechende Icon auf Ihrer Arbeitsoberfläche (Desktop). Beim ersten Aufruf öffnet sich der Ersteinrichtungsassistent. Er führt Sie auf Wunsch Schritt für Schritt durch alle notwendigen Eingaben – von der Auswahl des Internetzugangs über die Einrichtung verschiedener Benutzer bis zur Kontoanlage. Sie können den Ersteinrichtungsassistenten auch über „Abbrechen“ schließen. In diesem Fall vergeben Sie bitte anschließend ein Passwort für den Supervisor und richten Sie Ihre Bankverbindungen und Konten manuell ein.

#### **Ersteinrichtung mit dem Assistenten für die Einrichtung einer Bankverbindung**

Wählen Sie im Menü „Hilfe“ den Button „Anlegen einer Bankverbindung mit Konten“ aus. Es startet der Assistent zur Einrichtung einer Bankverbindung, der sie durch alle notwendigen Schritte führt. Bestätigen Sie im folgenden Fenster, dass eine Bankverbindung eingerichtet werden soll, und klicken Sie auf „Weiter“.

##### **3.1 Vergabe einer Bezeichnung für die neue Bankverbindung**

Vergeben Sie in dem Fenster, das sich geöffnet hat, bitte eine eindeutige Bezeichnung, mit deren Hilfe Sie die Bankverbindungen identifizieren können. Optional können Sie zusätzlich eine Bemerkung erfassen, die Ihnen später beim Bearbeiten einer Bankverbindung nützliche Informationen geben kann. Erfassen Sie dann die Bankleitzahl der Bank, für die Sie die Bankverbindung einrichten wollen.



Mit einem Klick auf „Weiter“ gelangen Sie zur

## 3.2 Auswahl des Sicherheitsverfahrens und -mediums

Wählen Sie in der nächsten Maske bitte das Sicherheitsmedium aus, das Sie künftig verwenden wollen. Zur Auswahl stehen Ihnen:

### ■ PIN/TAN

Nutzen Sie eines der TAN-Verfahren wie mobile TAN oder Sm@rt TAN plus, müssen Sie diese Option auswählen.

### ■ Schlüsseldatei

Wenn Sie als Sicherheitsmedium eine Schlüsseldatei verwenden wollen, verwenden Sie bitte diese Option.

### ■ Chipkarte

Haben Sie eine Chipkarte, die Sie als Sicherheitsmedium nutzen wollen, wählen Sie bitte diesen Punkt aus.

### ■ Kein Sicherheitsmedium (offline arbeiten)

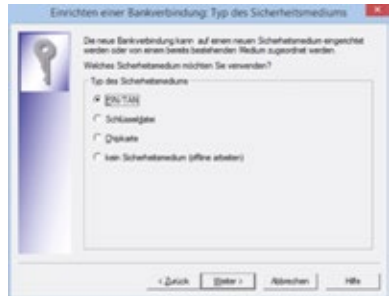
Für den Fall, dass Sie Ihre Konten nicht online bei der Bank verwalten, sondern zum Beispiel Aufträge per Datenträgeraustausch einreichen, wählen Sie bitte „kein Sicherheitsmedium“.

## 3.3 Einrichtung des Sicherheitsverfahrens und Eingabe der Bankdaten

Die Einrichtung der verschiedenen Sicherheitsverfahren und -medien unterscheiden sich in einigen Details, auf die im Folgenden näher eingegangen wird. Lesen Sie bitte in dem Abschnitt weiter, der zu dem von Ihnen ausgewählten Sicherheitsverfahren und -medium passt.

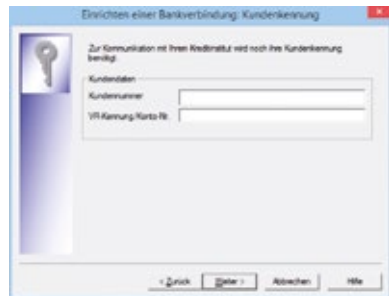
### 3.3.1 PIN/TAN

Um HBCI/FinTS mit PIN/TAN-Ab-sicherung zu verwenden, markieren Sie bitte den Punkt „PIN/TAN“ und klicken anschließend auf „Weiter“.



Im folgenden Fenster geben Sie dann Ihre persönlichen Zugangsdaten, die Sie von Ihrer Bank erhalten haben, zum Beispiel VR-NetKey oder VR-Kennung, in die entsprechend gekennzeichneten Felder ein.

Bestätigen Sie die Eingabe mit „Weiter“.



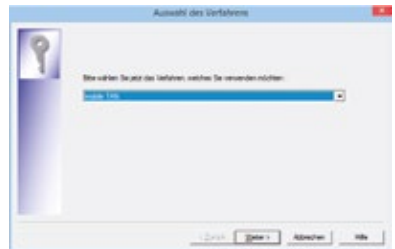
Im folgenden Fenster können Sie – sofern sie nicht automatisch ermittelt werden konnte – die URL angeben und die HBCI/FinTS-Version auswählen. Für Volksbanken und Raiffeisenbanken müssen Sie mindestens die Version 3.0 wählen. Das Programm stellt anschließend eine Internetverbindung zu Ihrer Bank her, um die von Ihnen eingegebenen Daten mit den bei der Bank hinterlegten Daten abzugleichen.

Sollte es während der Übertragung zu einem Verbindungsabbruch kommen, sodass Ihre Daten nicht abgeglichen werden können, erkennen Sie dies am gelben Kreis hinter der Bankverbindung. Sie können den Abgleich (Synchronisation) jederzeit wiederholen, indem Sie in der Bankverbindungsübersicht mit der rechten Maustaste die entsprechende Bankverbindung markieren und den Eintrag „Synchronisieren“ auswählen.

**Hinweis:** Im Rahmen von HBCI/FinTS mit PIN/TAN kann es notwendig sein, dass Ihre Bank eine Änderung der „Initialisierungs-PIN“ verlangt, bevor weitere Transaktionen getätigt oder Kontostände abgefragt werden können. Beachten Sie hierzu die Meldungen der Software. In diesem Fall öffnen Sie die betreffende Bankverbindung mit einem Doppelklick und wählen „Sicherheitsmedium“. Über den Button „PIN ändern“ können Sie nun die PIN ändern. Das Programm fragt Sie nach einer neuen PIN und benötigt zur Änderung eine TAN. Danach wird die PIN online geändert. Geben Sie nun die PIN (Initialisierungs-PIN) ein, die Ihnen die Bank mitgeteilt hat.

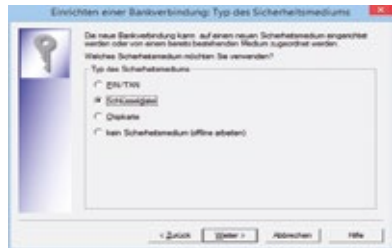
## Zwei-Schritt-TAN-Verfahren

Im Rahmen des Datenabgleichs mit Ihrer Bank werden neben den zugeordneten Konten auch Informationen zu den unterstützten Zwei-Schritt-Verfahren wie etwa die mobile TAN übertragen. Wählen Sie nach der erfolgreichen Datenübertragung eines der für Sie vorgesehenen TAN-Verfahren aus.

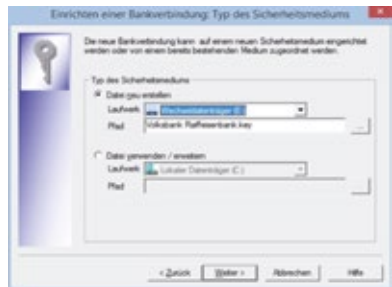


### 3.3.2 Schlüsseldatei

Möchten Sie mit einer Sicherheitsdatei arbeiten, markieren Sie bitte den Punkt „Schlüsseldatei“ und bestätigen Sie die Wahl mit „Weiter“.

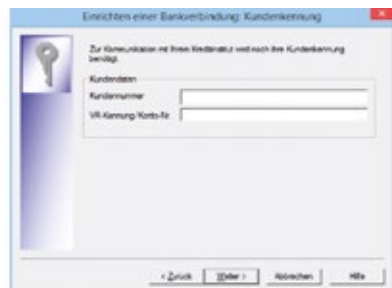


Im nächsten Schritt wählen Sie „Datei neu erstellen“. Über das Drop-down-Feld haben Sie die Möglichkeit, ein Wechsellaufwerk für die Sicherheitsdatei zu wählen. Tragen Sie anschließend in das Feld „Pfad“ den gewünschten Dateinamen für Ihre Schlüsseldatei ein.



**Empfehlung:** Verwenden Sie „sprechende“ Dateinamen, zum Beispiel „Volksbank Raiffeisenbank“, die Ihnen auch später eine eindeutige Zuordnung gestatten.

Im folgenden Fenster geben Sie dann Ihre persönlichen Zugangsdaten, die Sie von Ihrer Bank erhalten haben, zum Beispiel VR-NetKey oder VR-Kennung, in die entsprechend gekennzeichneten Felder ein.

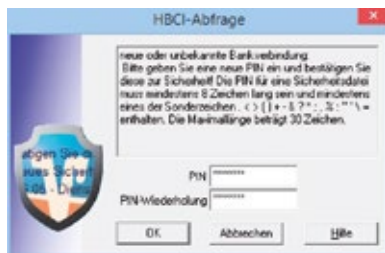


Bestätigen Sie die Eingaben mit „Weiter“.

Im folgenden Fenster können Sie – sofern sie nicht automatisch ermittelt werden konnte – die URL angeben und die HBCI/FinTS-Version auswählen. Für Volksbanken und Raiffeisenbanken müssen Sie mindestens die Version 3.0 wählen. Das Programm stellt anschließend eine Internetverbindung zu Ihrer Bank her, um die von Ihnen eingegebenen Daten mit den bei der Bank hinterlegten Daten abzugleichen.

## Vergabe der persönlichen PIN

Beim Erstellen einer Schlüsseldatei legen Sie in dem nun folgenden Fenster die PIN für den Zugriff auf das Sicherheitsmedium fest. Die PIN dient der Legitimation gegenüber dem Sicherheitsmedium.



**Wichtig:** Die PIN muss mindestens achtstellig sein und muss eines der folgenden Sonderzeichen enthalten: \". > < ( ) + - & ? \* ; , % : \.

## Kontrolle des Bankschlüssels

Bei erfolgreichem Schlüsselaustausch zeigt Ihnen die Software nun die Daten des Bankschlüssels an. Vergleichen Sie die Hash-Werte (Prüfziffer) mit den Hash-Werten auf dem INI-Brief Ihrer Bank. Bei Übereinstimmung klicken Sie auf „Die Werte stimmen überein“.

Jetzt kann die Bank Ihr Konto mittels des von Ihnen ausgedruckten und übermittelten INI-Briefs für HBCI freischalten.

Sollte es während der Übertragung zu einem Verbindungsabbruch kommen, aufgrund dessen Ihr Schlüssel nicht eingereicht werden konnte (erkennbar am roten Kreuz hinter der Bankverbindung), können Sie den Schlüsselaustausch jederzeit wiederholen, indem Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü zur Bankverbindung öffnen und hier den Punkt „Synchronisieren“ auswählen. Der Schlüsselaustausch wird dann erneut initiiert.

### **3.3.3 Chipkarte**

Die VR-NetWorld Software unterstützt die unterschiedlichsten am Markt etablierten Chipkarten. Das Grundprinzip bei der Einrichtung einer Chipkarte ist immer das gleiche! Die VR-NetWorld Software liest die gegebenenfalls in der Chipkarte hinterlegten Informationen aus und zeigt sie Ihnen an. Sie müssen anschließend nur noch die fehlenden Informationen anhand der Unterlagen Ihrer Bank ergänzen. Sollte ein INI-Brief-Austausch notwendig sein, wird der Druck des INI-Briefs von der VR-NetWorld Software automatisch angeboten. Im Folgenden erfahren Sie, wie die unpersonalisierte VR-NetWorld Card basic und die zuvor personalisierte VR-NetWorld Card eingerichtet werden.

Die Einrichtung der personalisierten und der nicht personalisierten VR-NetWorld Card unterscheidet sich in einigen Details. Lesen Sie daher bitte den entsprechenden Abschnitt sorgfältig durch.

Um eine Chipkarte als Sicherheitsmedium einzusetzen, markieren Sie bitte den Punkt „Chipkarte“. Das Programm liest jetzt die Daten der Chipkarte aus. Achten Sie bitte auf die PIN-Abfrage zu Ihrer Chipkarte.

## VR-NetWorld Card basic

Die VR-NetWorld Card basic ist eine sogenannte nicht personalisierte Chipkarte. Das heißt, Sie müssen Ihre persönlichen Zugangsdaten mithilfe der VR-NetWorld Software noch auf der Karte speichern und Ihre Schlüssel von Ihrer Bank freischalten lassen.



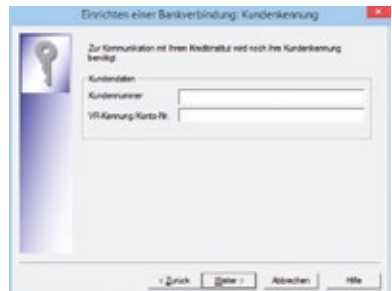
## Erste PIN-Vergabe bei der VR-NetWorld Card basic

Die VR-NetWorld Card basic wird mit einer fünfstelligen Transport-PIN (identisch mit den letzten fünf Ziffern der Kartenummer) ausgeliefert, die Sie in einem ersten Schritt in eine sechs- bis achtstellige persönliche „HBCI-PIN“ ändern müssen. Beim ersten Auslesen der VR-NetWorld Card basic werden Sie automatisch zur Änderung der Transport-PIN aufgefordert, sofern diese noch nicht geändert wurde.

Nachdem die Daten erfolgreich ausgelesen wurden, werden Ihnen die in der Chipkarte gespeicherten Bankverbindungen zur Auswahl angezeigt. Wählen Sie bitte den ersten leeren Bankverbindungsdatensatz aus und klicken dann auf „Weiter“.

Im folgenden Fenster geben Sie dann Ihre persönlichen Zugangsdaten, die Sie von Ihrer Bank erhalten haben, zum Beispiel VR-NetKey oder VR-Kennung, in die entsprechend gekennzeichneten Felder ein.

**Bestätigen Sie die Eingaben mit „Weiter“.**



Im folgenden Fenster können Sie – sofern sie nicht automatisch ermittelt werden konnte – die URL angeben und die HBCI/FinTS-Version auswählen. Für Volksbanken und Raiffeisenbanken müssen Sie mindestens die Version 3.0 wählen. Das Programm stellt anschließend eine Internetverbindung zu Ihrer Bank her, um die von Ihnen eingegebenen Daten mit den bei der Bank hinterlegten Daten abzugleichen.

### **Kontrolle des Bankschlüssels**

Bei erfolgreichem Schlüsselaustausch sehen Sie auf Ihrem Bildschirm die Daten des Bankschlüssels. Vergleichen Sie die Hash-Werte (Prüfziffer) mit den Hash-Werten im INI-Brief Ihrer Bank. Bei Übereinstimmung klicken Sie auf „Die Werte stimmen überein“. Jetzt kann die Bank Ihr Konto mittels des von Ihnen ausgedruckten und übermittelten INI-Briefs für HBCI/FinTS freischalten.

Sollte es während der Übertragung zu einem Verbindungsabbruch kommen, aufgrund dessen Ihr Schlüssel nicht eingereicht werden konnte (erkennbar am roten Kreuz hinter der Bankverbindung), können Sie den Schlüsselaustausch jederzeit wiederholen, indem Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü zur Bankverbindung öffnen und hier den Punkt „Synchronisieren“ auswählen. Der Schlüsselaustausch wird dann erneut initiiert.



## VR-NetWorld Card

Die VR-NetWorld Card ist eine sogenannte personalisierte Karte. Das heißt, Ihre persönlichen Zugangsdaten sind bereits auf der Karte gespeichert und die Karte ist sofort nach einem erfolgreichen Schlüsselaustausch einsetzbar.

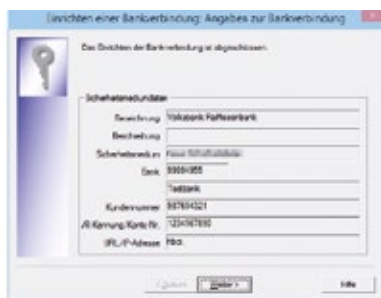


Die VR-NetWorld Card wird entweder mit einer fünfstelligen Transport-PIN oder mit einer sechsstelligen HBCI-PIN ausgeliefert. Details hierzu können Sie dem PIN-Brief entnehmen, der Ihnen mit separater Post zugeschickt worden ist. Sollte Ihre Karte noch mit einer Transport-PIN gesichert sein, werden Sie automatisch zur Vergabe einer persönlichen HBCI-PIN aufgefordert. Überlegen Sie sich in diesem Fall bereits vorher eine persönliche sechs- bis achtstellige HBCI-PIN.

Nachdem die Daten erfolgreich ausgelesen wurden, werden Ihnen die in der Chipkarte gespeicherten Bankverbindungen zur Auswahl angezeigt. Wählen Sie bitte den gewünschten Bankverbindungsdatensatz aus (in der Regel wird dies der erste sein).

Das nun erscheinende Fenster „Angaben zur Bankverbindung“ enthält alle in der VR-NetWorld Card hinterlegten Angaben zu Ihrer Bankverbindung.

**Bestätigen Sie die Daten mit „Weiter“.**

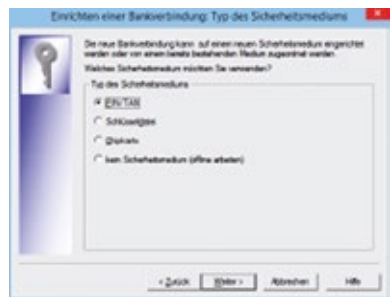


Im folgenden Fenster wird Ihnen für den Schlüsselaustausch die HBCI/FinTS-Version 3.0 vorgeschlagen, die Sie mit „Weiter“ bestätigen können. Die VR-NetWorld Software stellt nun eine Internetverbindung her, um die Schlüssel mit der Bank auszutauschen.

Sollte es während der Übertragung zu einem Verbindungsabbruch kommen, aufgrund dessen Ihre Daten nicht abgeglichen werden können, erscheint ein gelber Kreis hinter der Bankverbindung. Sie können den Abgleich (Synchronisation) jederzeit wiederholen, indem Sie in der Bankverbindungsübersicht mit der rechten Maustaste die entsprechende Bankverbindung markieren und den Eintrag „Synchronisieren“ auswählen.

### 3.3.4 Offline-Bankverbindung

Möchten Sie kein Sicherheitsmedium verwenden, um zum Beispiel Ihre Aufträge manuell per DTA-Diskette einzureichen, wählen Sie bitte den Punkt „kein Sicherheitsmedium“ und klicken anschließend auf „Weiter“.



Bestätigen Sie im folgenden Dialog die Daten mit „Fertigstellen“, um die Anlage der Bankverbindung ohne Sicherheitsmedium abzuschließen.

Danach erscheint ein Fenster „Angaben zur Bankverbindung“. Nachdem Sie im Feld „Bankleitzahl“ die Bankleitzahl Ihrer Bank eingetragen haben, können Sie die Anlage der Bankverbindung mit einem Klick auf „Weiter“ abschließen.

### 3.4 Synchronisation der Bankverbindung

Wenn Sie als Sicherheitsmedium eine neue Schlüsseldatei oder eine VR-NetWorld Card basic verwenden, muss Ihre Bank erst die Schlüssel mithilfe Ihres INI-Briefs freischalten. Ist das geschehen, sollten Sie vor der ersten Nutzung Ihre Bankverbindung synchronisieren, um den Status Ihres Schlüssels zu aktualisieren. Klicken Sie hierzu im Menübaum der Arbeitsumgebung auf „Bankverbindung“ und markieren Sie Ihre Bankverbindung. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf die markierte Zeile öffnet ein Kontextmenü. Hier klicken Sie auf „Synchronisieren“. Die VR-NetWorld Software stellt nun eine Internetverbindung zu Ihrer Bank her. Wenn Ihr Konto für HBCI/FinTS freigeschaltet ist, wird die Bankverbindung synchronisiert.

**Hinweis:** Bei Verwendung der VR-NetWorld Card und bei den PIN/TAN-Verfahren ist Ihre Bankverbindung sofort nach der erfolgreichen Ersteinreichung synchronisiert und freigeschaltet.

#### Folgende Status können eintreten:

- ✓ Grüner Haken: aktive Bankverbindung
- Gelber Kreis: Schlüssel wurde erfolgreich ausgetauscht, es gab noch keine Freischaltung durch das Kreditinstitut (oder: Bei Zuordnung eines bestehenden Sicherheitsmediums hat noch keine Synchronisation stattgefunden)
- ✗ Rotes Kreuz: Schlüssel noch nie ausgetauscht (oder: Fehler beim Austausch der Schlüssel) (oder: Die Bankleitzahl ist unbekannt)

## 4 Konto einrichten

Nach der Freischaltung Ihrer Konten werden sie bei der Synchronisation automatisch durch die Bank übertragen.

### 4.1 Automatische Kontoanlage

Nach der Übertragung werden Ihnen die von der Bank übermittelten Konten angezeigt. Wählen Sie bitte die Konten aus, die Sie für die Nutzung als aktiv angelegt haben wollen.

Inaktive Konten können, wenn die entsprechenden Berechtigungen in der VR-NetWorld Software für den Anwender gesetzt sind, nachträglich über die Benutzerverwaltung zugeordnet und aktiviert werden.



### 4.2 SEPA-Kontoanlage

Im Rahmen des Online-Dialogs kann Ihre Bank zusätzlich Informationen dazu übertragen, welche Konten für den SEPA-Zahlungsverkehr freigeschaltet wurden. Wollen Sie mit

diesen Konten zukünftig bevorzugt SEPA-Aufträge erfassen, können Sie die Haken bei „SEPA bevorzugt“ und „SEPA bei Umsatzabruf bevorzugt“ setzen. Diese Vorgabe können Sie jederzeit in den Einstellungen für das Konto wieder ändern. Beim Öffnen einer Auftragserfassungsmaske wird dann zuerst die „bevorzugte“ Variante geöffnet. Sie können innerhalb der geöffneten Erfassungsmaske jederzeit zwischen den alten nationalen und den SEPA-Erfassungsmasken wechseln. Detaillierte Informationen zur Nutzung der neuen SEPA-Erfassungsmasken finden Sie im elektronischen Handbuch oder unter dem Menüpunkt „Hilfe“.









## **VR-NetWorld Software** **Der schnelle Weg zu Ihrer Online-Filiale**

### **Online-Banking transparent und einfach**

Mit der VR-NetWorld Software können Sie Ihre Bankgeschäfte schnell, unkompliziert und vor allem sicher abwickeln. Denn die Unterstützung der verschiedenen Legitimationsverfahren Chipkarte, Schlüsseldatei sowie PIN (Persönliche Identifikationsnummer) und TAN (Transaktionsnummer) gibt Ihnen die Flexibilität, die Sie sich beim Online-Zahlungsverkehr wünschen.

Beginnen Sie jetzt schon mit dem Umstieg auf die neue €URO-Überweisung für alle Zahlungen im SEPA-Raum. Die VR-NetWorld Software unterstützt Sie beim Umstieg!

Auch wenn mehrere Personen von Ihrem PC aus ihren Online-Zahlungsverkehr abwickeln möchten, bietet Ihnen die VR-NetWorld Software dafür die nötigen Voraussetzungen.

